



Drucken Schliessen



Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung -
Ausgabe Kreis
Göppingen, Montag,
08. Dezember 2008
Seite 20

Region Stuttgart

Zwei Bürgerinitiativen, zwei gegensätzliche Ziele

Ausgabe: Nr.286

Aktionsbündnis Kauffmann-Areal will die geplante Bebauung verhindern - Pro Ebersbach 2010 befürwortet die Pläne

EBERSBACH. Sechs Bürgerversammlungen sind absolviert, für seine Argumente ist auch online geworben worden. Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal rüstet sich für den Bürgerentscheid. Auch die Gegenseite, Pro Ebersbach 2010, ist nicht untätig.

Von Sabine Riker

Während das Aktionsbündnis am vorvergangenen Samstag auf dem Wochenmarkt von Ebersbach (Kreis Göppingen) mit einem Stand präsent war, war sie am vergangenen Samstag auf dem Christkindlesmarkt des Handels- und Gewerbevereins, der für die Kauffmann-Pläne ist, nicht präsent. Doch einen Tag vor dem Bürgerentscheid am nächsten Sonntag, 14. Dezember, will das Aktionsbündnis noch einmal auf dem Wochenmarkt Flagge zeigen. „Wir tun, was wir tun können bei unserem schmalen Budget“, erklärt Horst Wehinger, der das Aktionsbündnis mitbegründet hat. Die Gegenseite, die Initiative Pro Ebersbach 2010, sei besser gestellt. „Die haben eine große Tafel in der Stadt aufgestellt, und wer bezahlt's? Hermann Weber von der Immo Invest.“ Es sei wie David gegen Goliath.

Doch auch das Aktionsbündnis hat seine Argumente publik gemacht. In einer Broschüre der Stadt konnte die Initiative ihre Gründe für ihre Ablehnung der Pläne darlegen. Eine weitere Broschüre soll in dieser Woche an die Haushalte verteilt werden. Auch im Internet ist das Bündnis präsent. Ziel der Initiative ist es zu verhindern, dass die Firma Immo Invest auf dem Kauffmann-Gelände zum Zug kommt, wie es der Gemeinderat beschlossen hat. Die Absicht des Unternehmens, dort einen Supermarkt und einen Parkplatz zu errichten, ist Wehinger und seinen Mitstreitern ein Dorn im Auge. Der Fußgänger müsse Vorfahrt haben. Deshalb wirbt das Bündnis für ein Ja auf dem Stimmzettel. Ja heißt, dass der Ratsbeschluss vom Juli aufgehoben werden soll.

Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal hat sich quasi im letzten Moment gegründet. Anlass gab die große Resonanz auf einen Leserbrief Horst Wehingers, in dem er die Entscheidung des Gemeinderats kritisierte. Man sei mit Gleichgesinnten ins Gespräch gekommen, habe schließlich das Aktionsbündnis aus der Taufe gehoben und den früheren SPD-Stadtrat Martin Hafner als „Galionsfigur“ gewonnen. Als in Hochdorf ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht wurde, entschied das Aktionsbündnis, dasselbe zu tun. Da die Zeit schon fortgeschritten war und die gesetzliche Frist drängte, sammelten die Mitglieder binnen weniger als zwei Wochen 1926 gültige Stimmen, mit 17,3 Prozent aller wahlberechtigten Ebersbacher Bürger genug, um einen Bürgerentscheid anzustrengen. „Wir hätten nur 10 Prozent gebraucht“, sagt Wehinger, der am Sonntag auf eine hohe Beteiligung und das erforderliche Quorum von 25 Prozent hofft.

Eine große Wahlbeteiligung erhofft sich auch die Gegenseite, die Initiative Pro Ebersbach 2010, die sich wenige Tage vor der ersten Bürgerversammlung Mitte November gegründet hat, um für die geplante Bebauung zu kämpfen. „Wir geben offen zu, dass sich unter diesem Dach auch der Investor Hermann Weber befindet“, erklärt der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins, Uli Hannotte, der die Initiative angestoßen hat. In den Reihen von Pro Ebersbach

2010 seien viele Geschäftsleute, aber auch Privatleute, die die Immo-Invest-Pläne befürworteten und mit den Äußerungen des Aktionsbündnisses nicht einverstanden seien.

Im Gegensatz zu den Gegnern der Pläne finden Hannotte und seine Mitstreiter es wichtig, dass das Kauffmann-Areal bebaut wird. Um Kunden anzulocken, von der auch die anderen Geschäfte in der Innenstadt profitierten, sei es unabdingbar, Parkplätze zu schaffen und einen Supermarkt als „Frequenzbringer“ anzusiedeln. Wie die Gegenseite will auch Pro Ebersbach 2010 in der nächsten Woche Broschüren verteilen und auf dem Wochenmarkt präsent sein.

RIKER
© 2006 Stuttgarter Zeitung

Zwei Bürgerinitiativen, zwei gegensätzliche Ziele

Aktionsbündnis Kauffmann-Areal will die geplante Bebauung verhindern – Pro Ebersbach 2010 befürwortet die Pläne

EBERSBACH. Sechs Bürgerversammlungen sind absolviert, für seine Argumente ist auch online geworben worden. Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal rüstet sich für den Bürgerentscheid. Auch die Gegenseite, Pro Ebersbach 2010, ist nicht untätig.

Von Sabine Riker

Während das Aktionsbündnis am vorvergangenen Samstag auf dem Wochenmarkt von Ebersbach (Kreis Göppingen) mit einem Stand präsent war, war sie am vergangenen Samstag auf dem Christkindlesmarkt des Handels- und Gewerbevereins, der für die Kauffmann-Pläne ist, nicht präsent. Doch einen Tag vor dem Bürgerentscheid am nächsten Sonntag, 14. Dezember, will das Aktionsbündnis noch einmal auf dem Wochenmarkt Flagge zeigen. „Wir tun, was wir tun können bei unserem schmalen Budget“, erklärt Horst Wehinger, der das Aktionsbünd-

nis mitbegründet hat. Die Gegenseite, die Initiative Pro Ebersbach 2010, sei besser gestellt. „Die haben eine große Tafel in der Stadt aufgestellt, und wer bezahlt? Hermann Weber von der Immo Invest.“ Es sei wie David gegen Goliath.

Doch auch das Aktionsbündnis hat seine Argumente publik gemacht. In einer Broschüre der Stadt konnte die Initiative ihre Gründe für ihre Ablehnung der Pläne darlegen. Eine weitere Broschüre soll in dieser Woche an die Haushalte verteilt werden. Auch im Internet ist das Bündnis präsent. Ziel der Initiative ist es zu verhindern, dass die Firma Immo Invest auf dem Kauffmann-Gelände zum Zug kommt, wie es der Gemeinderat beschlossen hat. Die Absicht des Unternehmens, dort einen Supermarkt und einen Parkplatz zu errichten, ist Wehinger und seinen Mitstreitern ein Dorn im Auge. Der Fußgänger müsse Vorfahrt haben. Deshalb wirbt das Bündnis für ein Ja auf dem Stimmzettel. Ja heißt, dass der Ratsbeschluss vom Juli aufgehoben werden soll.

Das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal hat sich quasi im letzten Moment gegründet. Anlass gab die große Resonanz auf einen Leserbrief Horst Wehingers, in dem er die Entscheidung des Gemeinderats kritisierte. Man sei mit Gleichgesinnten ins Gespräch gekommen, habe schließlich das Aktionsbündnis aus der Taufe gehoben und den früheren SPD-Stadtrat Martin Hafner als „Galionsfigur“ gewonnen. Als in Hochdorf ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht wurde, entschied das Aktionsbündnis, dasselbe zu tun. Da die Zeit schon fortgeschritten war und die gesetzliche Frist drängte, sammelten die Mitglieder binnen weniger als zwei Wochen 1926 gültige Stimmen, mit 17,3 Prozent aller wahlberechtigten Ebersbacher Bürger genug, um einen Bürgerentscheid anzustrengen. „Wir hätten nur 10 Prozent gebraucht“, sagt Wehinger, der am Sonntag auf eine hohe Beteiligung und das erforderliche Quorum von 25 Prozent hofft.

Eine große Wahlbeteiligung erhofft sich auch die Gegenseite, die Initiative Pro Ebers-

bach 2010, die sich wenige Tage vor der ersten Bürgerversammlung Mitte November gegründet hat, um für die geplante Bebauung zu kämpfen. „Wir geben offen zu, dass sich unter diesem Dach auch der Investor Hermann Weber befindet“, erklärt der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins, Uli Hannotte, der die Initiative angestoßen hat. In den Reihen von Pro Ebersbach 2010 seien viele Geschäftsleute, aber auch Privatleute, die die Immo-Invest-Pläne befürworteten und mit den Äußerungen des Aktionsbündnisses nicht einverstanden seien.

Im Gegensatz zu den Gegnern der Pläne finden Hannotte und seine Mitstreiter es wichtig, dass das Kauffmann-Areal bebaut wird. Um Kunden anzulocken, von der auch die anderen Geschäfte in der Innenstadt profitierten, sei es unabdingbar, Parkplätze zu schaffen und einen Supermarkt als „Frequenzbringer“ anzusiedeln. Wie die Gegenseite will auch Pro Ebersbach 2010 in der nächsten Woche Broschüren verteilen und auf dem Wochenmarkt präsent sein.

© 2006 Stuttgarter Zeitung